

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 239 (1966)

Artikel: Der kleine Igel
Autor: Schnack, Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Ich werde Master Barclay töten, und Charly wird Dich töten.“

„Danke“, sagt Richard Graham mit gepreßter Stimme. „Das ist sehr anständig von Euch.“ Es fällt ihm nicht leicht, bei diesen Worten zu lächeln. Er zieht energisch den Anlasser und tritt etwas heftiger als nötig auf den Gashebel. Dann braust er davon, während der gute Ambrosius ihm erstaunt nachblickt.

Das stimmt. Herr L. ist auf der Wohnungssuche. Endlich glaubt er, etwas Passendes gefunden zu haben. „Die Zimmer gefallen mir ganz gut“, sagt er zur Vermieterin, „aber ich weiß noch nicht, ob sie auch meiner Frau gefallen werden. Sie müßte sie auch erst sehen.“ – „Lieber Herr“, erhielt er zur Antwort, „ich rate Ihnen, entschließen Sie sich gleich – jede Stunde ist Nachfrage – man bekommt ja jetzt eher eine Frau als eine entsprechende Wohnung.“

*

Ein Zahnarzt ist ein Mann, der anderen die Zähne ausreißt, damit seine eigenen was zu beißen haben.

Friedrich Schnack

Der kleine Igel

Unser gutmütiger Gartenfreund, der Igel, schläft in seinem Winterquartier. Unter der Platte der auf einem Erdhügel aufliegenden Veranda hat er seinen Unterschlupf. Aus seiner strengen Klausur wird er nicht vor März erwachen. Vermutlich ruht er allein auf seinem Blätterlager, ohne Weib und Kind.

Ich sah ihn zuletzt als einsamen Nachtwächter, verlassen von seinen Angehörigen, durch den Garten schlurfen. Seine Familie, die aus zwei alten und fünf jungen Köpfen bestand, hat sich aufgelöst. Und so mag es wohl sein, daß ihn die Gefährtin verließ und Söhne und Töchter sich selbstständig machten. Schon im Herbst suchten sie ihre Nahrung nach eigenem Gutdünken. Manchmal kamen sie des Weges, ihr Jugendland zu durchstreifen, durch das sie in der Kleinigkeit abends von der Mutter geführt worden waren. Die Alte trippelte voraus, und die Jungen wackelten hinterdrein. Als sie sich dann die Nahrung



Grossaffoltern / Bern

Beste Boden- und Pflanzennahrung

Volldünger «Gartensegen», Blumendünger, reines Pflanzennährsalz, HATO-Topfpflanzendünger, OBA-Lanze Obstbaumdünger, Ha-BEE-Berendünger, Ha-RAS-Rasendünger, Ha-ROS-Rosendünger. HUMIS-T Schnellkompostierungsmittel Knochenmehl, Hornspäne, Hornmehl.

Erhältlich in allen Gärtnereien

Lebenselixir

Jeden Tag ein Löffel Schwedisches **Lebenselixir** Rebleuten schafft neues **Wohlbefinden**. Schwedisches Lebenselixir wirkt **magenstärkend**, verdauungsfördernd, blutreinigend, **abführend** und behebt jede **Verstopfung**. Lebenselixir hilft bei **Magendruck**, Blähungen und bei **Leber- und Gallenbeschwerden**. **Schwedisches** Lebenselixir Rebleuten ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich zu Fr. 1.70, 4.50, 8.25, 12.—, 22.— oder vom Hersteller **Rebleuten** Apotheke Dr. E. Studer H. U. Studer Gerechtigkeitsgasse 53 **Bern**

selber suchten, kammten sie sich unter den Hecken gut aus, und sie fanden unter dem Laub saftige Schnecken, die Austern der Igel, Asseln und Käfer. Auch die Regenwürmer, ein nahrhaftes Leben im Humus führend, konnten sich sehen lassen – taten sie es, war es auch schon um sie geschehen.

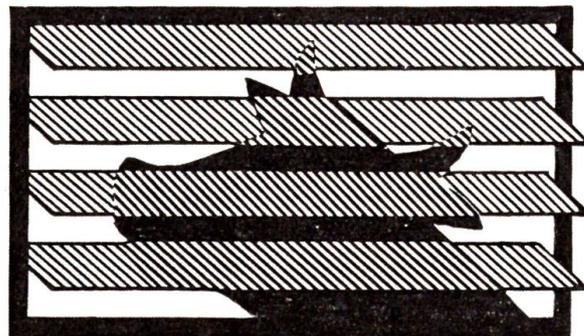
Am Ende des Herbstes hatte sich jeder aus der gestachelten Schar ein dickes Bäuchlein angemästet. Deshalb waren sie wohl auch gutmütige und harmlose Mitbewohner des Gartens, Leute, die sich gegenseitig kein Stachelhaar krümmten: Raufereien und andere aufregende Ereignisse spielten sich in ihrem Leben nicht ab.

Ob sie den Verlust ihres jüngsten Bruders, des Nestlings, bemerkt hatten? Wir hielten ihn einige Wochen als Günstling in einer Kiste und machten ihm das Leben so bequem und angenehm als nur möglich. Wir steckten ihm mancherlei Bissen zu und hofften, durch ein täglich gefülltes Milchschälchen seine Freundschaft zu gewinnen. Der Boden der Kiste war mit altem Laub ausgefüttert. Er konnte scharren und die Blätter durcheinander wirbeln. Außer seiner Artistik, sich am Boden zu kugeln, machte auf uns sein fluges Jägerauge Eindruck. Sein Schnäuzchen war fein und zierlich. Aber er schnüffelte damit nur in seinen eigenen Sachen.

Wir hatten ihn für ein paar Wochen in Pflege genommen, weil er von seinen Geschwistern der jüngste und ungeschickteste war. Bei den abendlichen Jagdausflügen war er stets der letzte, und so kam er bei der Jägerei immer etwas zu kurz. Von diesem Mißgeschick war er nun befreit: die feinsten Raupen und die wohlschmeckendsten Schnecken wurden ihm vorgesetzt.

Nun kollerte er auch nicht mehr den Hügel hinab, wenn die ganze Familie Mittagsruhe hielt. Ein komischer Anblick: sie schoben die runden Hinterteile, eines neben das andere geschmiegt, unter der Steinplatte hervor in die Sonne, während die Köpfe im Schatten lagen. Er mochte nicht schlafen. Lieber erforschte er die Umgebung und kroch im Winterjasmin umher. Dabei verlor er das Gleichgewicht und purzelte Hals über Kopf bergab. Unten angelangt, versuchte er wieder heraufzuklettern. Aber da war eine Steigung, die er aus eigener Kraft nicht überwinden konnte. Er begann zu weinen. Da mußte die Igelmutter aufstehen und ihm zu Hilfe kommen. Sie packte ihn

LAMEGO



Lüftungsfenster

in Aluminium, mit beweglichen 6 mm dicken Glaslamellen für alle Ställe



GRÜNINGER

OLTEN ZÜRICH 5/23
Tel. (062) 5 34 66 Tel. (051) 42 52 10

Schon ein einziges wirkt zuverlässig

In Apotheken
und Drogerien
erhältlich

MALEX

bei Kopfweh, Schmerzen,  Fr. 1.–
Erkältung, Grippe, Fieber

Die Zirkulations- und Herztropfen «ZIR-KOR» beruhigen Herz und Nerven und helfen ausgezeichnet gegen Beschwerden des Alterwerdens. 3.95. Mittelflasche 7.50, Kurflasche 14.50. Ein Versuch wird Sie überzeugen!

100 Jahre alt werden

und gesund bleiben. «Ich bin erst 80jährig, aber so gesund und kräftig an Leib und Seele, daß ich mit 100 rechne», so schreibt ein Mann, der täglich seit Jahren Urbio-Mineralkrafterde mit Nährsalzen und Traubenzucker einnimmt. Kein Magenbrennen, kein Aufstoßen mehr. Das Blut wird rein und widerstandsfähig. — Kleine Dose, 300 g, für 1 Monat, Fr. 2.80, große Dose Fr. 4.60 in Apotheken und Drogerien oder direkt von

Dr. C. MARBOT, Apotheke, Kirchberg (Bern)

mit dem Schnäuzchen am Kragen und schleppte ihn mit herauf. Wahrscheinlich wurde er ausgeschimpft, denn er blieb dann einige Zeit artig liegen und stellte sich schlafend.

Eines Tages gaben wir ihm die Freiheit. Die Flöhe in seinem Stachelkleid machten ihm viel zu schaffen. Es hatte gerade geregnet. Er stürzte in den Garten mitten in eine Pfütze hinein und wälzte und kugelte sich darin, wobei er alle viere in die Höhe streckte. Aber und über schmutzig erhob er sich dann aus seinem Reinigungsbad und trollte sich.

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit. In einem Kirchlein ragt über dem Hochaltar ein mächtiges Kreuz empor, und an der Wand dahinter steht groß: „Vater, verzeih' ihnen, sie wissen nicht, was sie tun.“ Jüngst kam ich wieder hinein, sah wohl das Kreuz, aber nicht die Schrift. Ich fragte den eben anwesenden Siegrist danach. „Die ist auch noch da“, sagte der und schlug ein Linnen zurück, das sie verdeckt hatte. „Wissen Sie, wir haben heut' eine Trauung gehabt, und da wird der Spruch immer verhängt.“

Cecil Coleman

Der Psychologe

Schnaufend und etwas lärmig klettert der alte, kleine und dickliche Doktor Hauser die Stiege hinunter, in die Küche der jungen Frau.

„Und Herr Doktor, wie steht es mit dem Großvater?“

„Ach, wieder eine kleine Krise, wie schon seit zwanzig Jahren bisweilen. Es geht immer auf und ab. Vor zwanzig Jahren glaubte ich, er mache es nur noch einige Tage. Und nun... ist er bereits achtzigjährig. – Also, weiter jede Aufregung von ihm fernhalten, absolut jede! Alle unangenehmen Dinge, und auch die zu sehr angenehmen, muß man ihm psychologisch geschickt und langsam schonend erzählen.“

„Und die Zeitungen, die er liest? Da steht ja nur von Mord, Krieg, Verbrechen, Teuerung, Unfällen, Verrohung drin?“

„Aus schneiden, bevor er sie liest.“

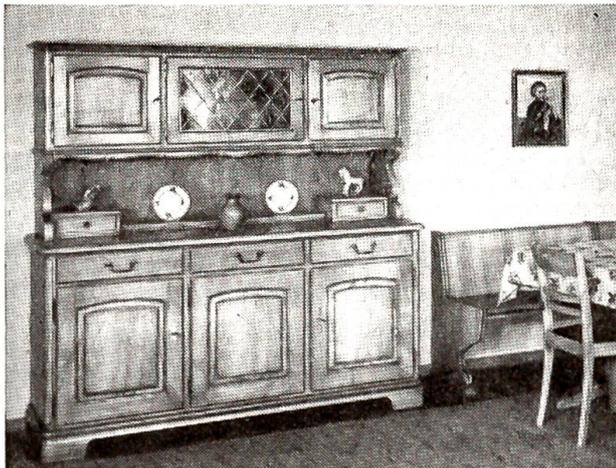
„Ach, da bleibt dann wirklich nicht mehr viel übrig...“

Machen Sie vertrauensvoll die gute Hauskur

mit **Frisch-Kräuter-Tonikum Lebriton**, damit Sie sich besser fühlen, wieder mit Appetit essen und auch **fette** Speisen leichter verdauen können. **Lebriton** bringt neue Lebensfreude durch das wiederkehrende Wohlbefinden, und nach den Mahlzeiten genommen, sorgt **Lebriton** für eine bessere Verdauung.

Leber ■ **Galle** ■ **Lebriton** ■ Fr. 4.95, 11.25, Liter 20.55
Apotheken, Drogerien

Tägl. 2x **Zirkulan**
Kräuterarznei
Fr. 4.95, 11.25, 20.55 in Apoth. u. Drog.
Bei Kreislaufstörungen erfolgreich
für **Frau und Mann** 



Schöne

Bauernstuben Schlafstuben

aus den Werkstätten für handwerkliche Möbel. Ausstellung mit über 70 Musterzimmern. Verlangen Sie unsere Katalogmappe mit Originalaufnahmen.

Aebi & Cie. Möbelwerkstätten

Huttwil Telefon 063 / 41382